

1655 Mai 20.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ VON SCHWYZ,
UNTERWALDEN UND ZUG NACH BRUNNEN [VOM 21. MAI 1655]

EA VI 1, 246-247

Gesandte: [Beat II.] Zurlauben, Ammann; Jakob Andermatt, Landvogt

[1.] Die Gesandten sollen mit den übrigen Orten den Frieden zwischen Uri und Luzern wieder herstellen. Diese Absicht möge man schriftlich von Brunnen aus den beiden Orten mitteilen, damit sie mit dem Streit bis auf eine bald abzuhaltende kath. Tagsatzung innehalten.

[2.] Wollen die beiden andern Orte lieber eine Gesandtschaft abordnen, sollen sich die Gesandten damit einverstanden erklären, doch möge trotzdem ein Schreiben nach Luzern geschickt werden.

Landschreiber [Adam] Signer

Original

AH 10, 136-136a - Blatt 136^v und 136a^r leer

1655 April 14., Arth

A

SCHIEDSSPRUCH ZWISCHEN HAUPTMANN HIERONYMUS RIGERT VON SCHWYZ
UND HAUPTMANN BEAT JAKOB KNOPFLI VON ZUG WEGEN
EINER GEMEINSAMEN KRIEGSRECHNUNG

Da zwischen den beiden Obgenannten wegen einer gemeinsamen Kriegsrechnung Streit¹ entstand, wurde dieser mit Hilfe von Schiedsrichtern wie folgt beigelegt:

[1.] Hauptmann Rigert bleibt Hauptmann Knopfli 3500 Fr. schuldig. Den halben Teil davon soll Hauptmann Knopfli dieses Jahr aus den ersten Hauptmann Rigert zustehenden Zahlungen beziehen, die andere Hälfte soll er im kommenden Jahr erhalten.